

Zweite Serie.

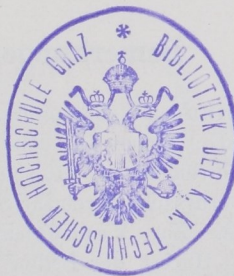
Tafel XVI.

Milbenspinne

(Tetranychus telarius).

Hornklee-Milbe

(Phytoptus sp.).

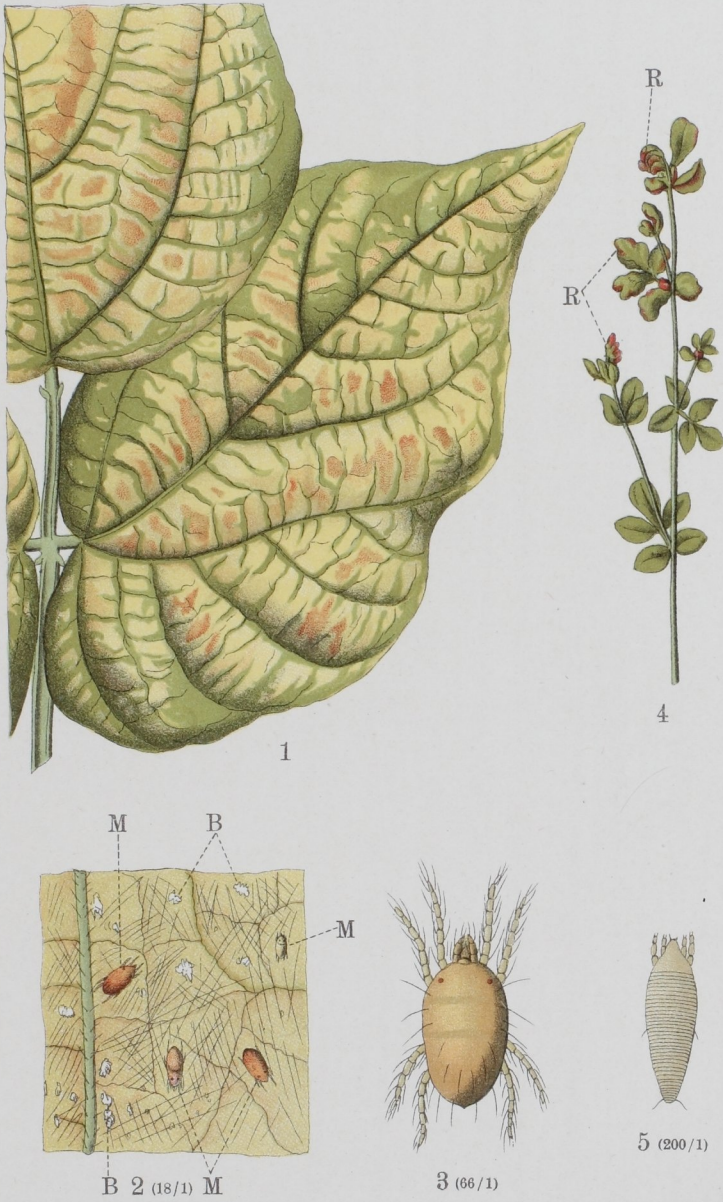


Figurenerklärung.

- Fig. 1. Dürres Bohnenblatt, missfarbig und kränkelnd in Folge des Saugens der Milbenspinne, *Tetranychus telarius* L. — Natürl. Grösse.
- „ 2. Stück eines beschädigten Bohnenblattes von der Unterseite gesehen, mit Milbenspinnen verschiedenen Alters MM auf ihrem Gespinnst, und mit Bälgen gehäuteter Tiere BB; 18fach vergr.
- „ 3. Milbenspinne, *Tetranychus telarius* L., 66fach vergr.
- „ 4. Hornklee (*Lotus corniculatus* L.) mit Rollung des Blattrandes RR durch eine Milbenart. — Natürl. Grösse.
- „ 5. Die in dem gerollten Blattrand lebende Milbe, *Phytotopus* sp., 200fach vergr.

Bemerkungen.

Die Milbenspinne (Weberspinne, Rote Spinne), *Tetranychus telarius* L., kommt auf den verschiedensten Pflanzen, auf Gräsern und Getreidearten, Hülsenfrüchten, Kleegevächsen u. s. w. vor, und verursacht durch ihr Saugen die Blattdürre der befallenen Pflanzen. Zur Verhütung der Ausbreitung des Schädlings muss im Herbst der Boden von allen Pflanzenresten gereinigt werden, für Bohnen sind nur glatte, nicht mit Rinde bedeckte Stangen zu verwenden. Bei der Bekämpfung der Milbenspinne im Grossen hat man durch Bestäuben der Pflanzen mit Schwefelpulver oder Bespritzen mit einer 2^o/_oigen Lösung von



Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart. H. Boltshauser ad. nat. del.

Fig. 1—3. Milbenspinne (*Tetranychus telarius* L.) auf Bohne.
Fig. 4. 5. Milben auf Hornklee.

Rubina (d. i. gleiche Mengen von Holzteer und gesättigter Natronlauge) Erfolge erzielt; im Kleinen kann man die Spinnen durch häufiges Bespritzen mit kaltem Wasser vertreiben. — Vgl. Kirchner, Pflanzenkr. S. 68, 73, 75, 78, 79, 110, 118, 121, 126, 131, 134, 135, 137, 139, 142, 458.

